

Personelle Kontinuitäten



Dr. Walter Zirpins, *26. Mai 1901
† 17. Februar 1976

Er war Leiter der Kriminalpolizei im Ghetto Litzmannstadt von Mai 1940 bis Februar 1941. Aufgrund dieser leitenden Tätigkeit im Ghetto wurde er offiziell in die polnische Kriegsverbrecherliste aufgenommen. Er wurde angeklagt, aber unglaublicherweise freigesprochen. Walter Zirpins wurde sogar nach dem zweiten Weltkrieg im Innenministerium als Referent für kriminalpolizeiliche Belange eingestellt. Er war trotz seiner Vorgeschichte Leiter der Kriminalpolizei bei der Polizeidirektion Hannover von 1956-1961.

Im September 1941 erschien in der Zeitschrift Kriminalistik ein Artikel von Zirpins. Dort führte er zu seiner Arbeit im Ghetto aus:

„Ein solches Zusammenpferchen von Kriminellen, Schiebern, und Betrügern hat auch sofort ihre besonderen kriminalpolizeilich bedeutsamen Erscheinungsformen gezeigt. Es hat daher ein umfangreiches Studium der jüdischen Mentalität und Gepflogenheiten bedurft, um die Wege zur präventiven und repressiven Bekämpfung durch die Kriminalpolizei herauszufinden.“

Die Ausstellung

Ordnung und Vernichtung - Die Polizei im NS-Staat -

Die Ausstellung thematisiert den Beitrag der deutschen Polizei zum nationalsozialistischen Terrorregime. Die Polizei war ein zentrales Herrschaftsinstrument des NS-Staates. Von seinen Anfängen bis zu seinem Untergang konnte er sich auf die Polizei stützen - auch im Bereich des heutigen Landes Niedersachsen.

Der Kern der Ausstellung wurde im Jahr 2011 in einer Kooperation zwischen der Deutschen Hochschule der Polizei und dem Deutschen Historischen Museum in Berlin gestaltet. 2012 wurden deren Kernthesen von einem Team von Historikern der Polizeiakademie Niedersachsen um spezifisch niedersächsische Perspektiven erweitert.

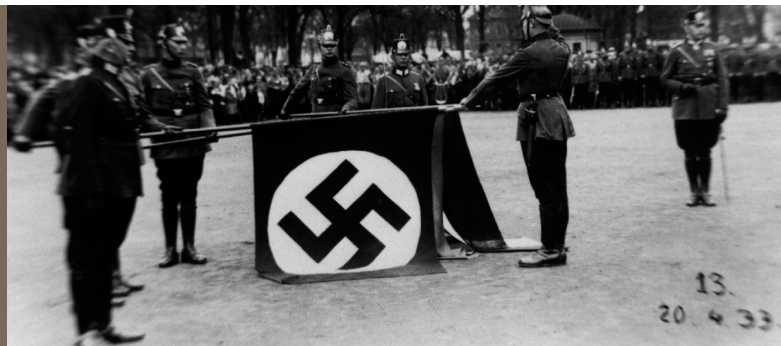
Alte Kriegsschule Hannover



Konrad Evertz, Leiter der
Nachrichtenstaffel
1943



Die Alte Kriegsschule wurde ursprünglich 1842/43 erbaut als Königliche Kadettenanstalt (Königreich Hannover).



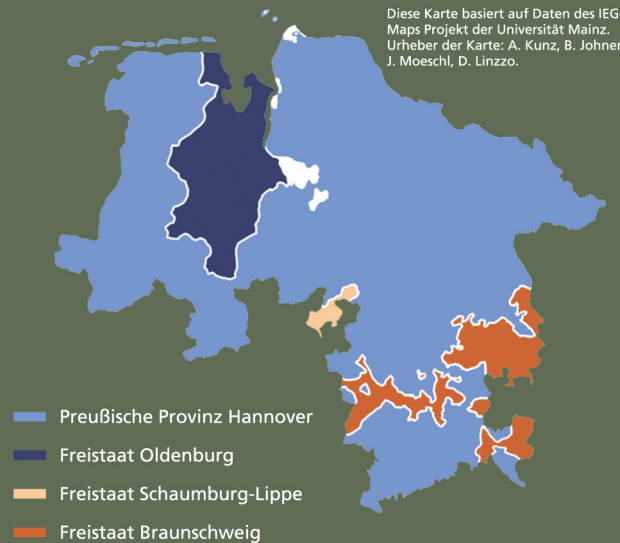
Am 1. Mai 1933 wurde die Alte Kriegsschule in die preußische Kriegsschule umgewandelt. 1893/94 entstand ein Anbau mit Lehrgebäude. In der NS-Zeit wurden die Räumlichkeiten als Polizeiunterkunft genutzt. Dort wurden Einheiten der Schutzpolizei und auch zeitweise das Feldjägerkorps untergebracht. Nachweislich fand dort auch für Polizisten und Soldaten der nationalsozialistisch geprägte „weltanschauliche Unterricht“ statt.



Niedersachsen

Das Land Niedersachsen wurde 1946 durch eine Verordnung der britischen Besatzungsmacht gegründet.

Vor 1945 gehörte der heutige niedersächsische Raum zu verschiedenen Ländern des Deutschen Reiches. Die preußische Provinz Hannover machte dabei den flächenmäßig größten Teil aus. Dazu kamen wesentliche Teile der Länder Oldenburg, Braunschweig und Schaumburg-Lippe.



DIE POLIZEI IM NS-STAAT

Ordnung und Vernichtung



Polizeimuseum Niedersachsen

Ort: Waterloostr. 9, 30169 Hannover

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Sonntag
von 15:00 - 18:00 Uhr

Führungen bis 25 Personen an den Vormittagen und Vorträge bei den Abendveranstaltungen nur nach Anmeldung unter webmaster@pd-h.polizei.niedersachsen.de oder telefonisch unter 0511 109 -1045 oder -1049

Wanderausstellung

vom 05.05. - 14.06.2015 in der



POLIZEIDIREKTION
HANNOVER